

## **Ulrike Folkerts und Peter Maffay unterstützen die Aktionswoche**

Am 8. September ernannte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder gemeinsam mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Ulrike Folkerts und Peter Maffay zu Engagement-Botschaftern.

Die Engagement-Botschafter werden den Titel für drei Jahre tragen. Sie verhelfen dem Thema freiwilliges Engagement zu mehr öffentlicher Aufmerksamkeit und fördern seine Anerkennung. Die prominenten Botschafter sollen maßgebliche Fürsprecher der 23 Millionen Engagierten in Deutschland sein und diese glaubwürdig vertreten. Die prominenten Engagement-Botschafter fungieren als Vorbild- und Identitätsfiguren. Sie stehen stellvertretend für 23 Millionen Freiwillige und verleihen dem Thema durch ihre Prominenz mehr öffentliche Aufmerksamkeit. Durch ihr persönliches überzeugendes Engagement haben sie sich dem Thema verschrieben.

Folkerts und Maffay wird die Ehre zuteil, den offiziellen Titel der Botschafter zu tragen und per Amt maßgebliche Fürsprecher für alle Engagierten zu sein. Der Titel birgt die Verantwortung, das Anliegen der 23 Millionen Freiwilligen eloquent und glaubwürdig zu vertreten. Als erste Amtshandlung in ihrer Funktion als Botschafter nahmen Maffay und Folkerts an der Auftaktveranstaltung teil.

### **Ulrike Folkerts: Ihr Herz schlägt für Schwächere**

Gezielt setzt sie ihre Popularität für karitative Projekte ein, die ihr am Herzen liegen. Oder sie gründet mal eben eins, wenn sie es möchte. 2006 rief sie zusammen mit ihrer Lebensgefährtin, der Künstlerin Katharina Schnitzler, den Verein kulturvoll e.V. ins Leben. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Berlin vergibt Ferienstipendien an sozial benachteiligte Kinder, die kreativ begabt sind. „Kulturelle Werte bilden das Fundament für eine intakte und lebendige Gesellschaft. Sie bieten den Menschen Orientierung, schaffen Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen“, heißt es auf der Homepage von kulturvoll e.V. Genau das will man mit den Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren in einem unfassenden Ferienprogramm in der Natur umsetzen. Die Kinder können ihre eigenen Fähigkeiten kennenlernen und stärken, für ihr Denken Freiräume schaffen und Perspektiven für eine gelungene Lebensgestaltung stiften. Eine soziale Benachteiligung darf nicht der Grund dafür sein, dass kulturelle Werte in der Ausbildung fehlen.

kulturvoll e.V. ist nicht das einzige Projekt, für das sich Ulrike Folkerts stark macht. Gemeinsam mit dem Aktionsbündnis Landmine.de setzt sie sich für ein Verbot aller Arten von Landminen und Streumunition ein. Anfang Juni 2004 reiste sie durch

den Kosovo und konnte erleben, welchen nachhaltigen Schaden diese Waffen anrichten. „Jahre nach dem Krieg saßen dort die Minenräumer auf den Knien und popelten diesen mörderischen Mist aus der Erde.“ Als Botschafterin von burundikids e.V. unterstützt Ulrike Folkerts den Bau einer Schule für Straßenkinder und ehemalige Kindersoldaten in Burundi. Anfang März 2005 besuchte sie die Einrichtung im Norden der Hauptstadt Bujumbura.

Darüber hinaus engagiert sich Ulrike Folkerts auch für Menschen mit Downsyndrom (Trisomie 21), indem sie 2005 an einer bundesweiten Poster- und Postkarten-Kampagne teilnahm. Motto: „Ein Kind mit Downsyndrom kann dir manchmal ganz schön auf die Nerven gehen. Genau wie jedes andere Kind auch“. Und sie machte zusammen mit zwölf weiteren „Tatort“- Schauspielern in zwei TV-Spots der Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ mit, die sich für weltweite Armutsbekämpfung einsetzt. Für ihr soziales Engagement wurde Ulrike Folkerts bereits 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Couragepreis ausgezeichnet.

### **Peter Maffay: Rockmusiker mit weichem Kern**

Man weiß gar nicht genau, was er häufiger auf den Weg gebracht hat: einen Top-10-Hit oder ein gemeinnütziges Projekt? Der Rockmusiker Peter Maffay und sein umfangreiches wie unermüdliches soziales Engagement: Es sind traumatisierte Kinder, für die er sich am meisten einsetzt. Maffay stellt durch seine Stiftungen Gelder und sich selbst für Projekte für traumatisierte Kinder zur Verfügung. Er geht bei der Bundeskanzlerin, Ministerpräsidenten und Wirtschaftsbossen ein und aus und kehrt selten ohne einen Spendenscheck zurück.

Die von ihm ins Leben gerufene Tabaluga-Stiftung hilft in zahlreichen Häusern und Projekten missbrauchten und in Not geratenen Kindern. Auf Mallorca hat die im Jahr 2000 gegründete Peter-Maffay-Stiftung bei Pollenca einen Bauernhof errichtet. Jährlich 250 traumatisierte Kinder aus aller Welt können hier für zwei Wochen kostenlos Ferien machen, um so ihr Leiden zu lindern. Im Projekt „Begegnungen – eine Allianz für Kinder“ bringt er Künstler und Prominenz aus aller Welt zusammen. Außerdem ist er offizieller Botschafter der Leukämie-Stiftung des spanischen Star-Tenors José Carreras.

Peter Maffay, der Rockmusiker mit dem weichen Kern. 2007 wurde er sogar von Papst Benedikt empfangen und für sein humanitäres Engagement gewürdigt. Maffay nach der päpstlichen Audienz: „Für mich war das eine völlig neue Erfahrung. Ihn als geistige Stütze zu wissen, ist eine schöne Motivation für uns alle, weiterzumachen.“ Nicht die einzige Auszeichnung, die Maffay für sein bürgerschaftliches Engagement erhalten hat. 1996 bekam er das Bundesverdienstkreuz, 2001 die Goldene Henne, 2003 die polnische Auszeichnung Kavalier des Ordens des Lächelns, 2004 den Deutschen Canto Kulturpreis sowie 2006 den erstmals vergebenen World Vision Charity Award.

Maffay hat es einmal schön zusammengefasst: „Von der Kraft, die ich habe, muss ich etwas an andere zurückgeben. Vielleicht kann meine Haltung für andere Menschen eine Hilfe sein.“ Das ist sie, Peter Maffay, ganz bestimmt!